

Fachschulnachrichten.

Die diesjährige öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte

fand am 24. April statt, womit das 30. Schuljahr seinen Abschluß fand. Mit der Prüfung war die übliche Ausstellung der Schülerarbeiten, der Reinhefte und Zeichnungen verbunden.

Zur Prüfung waren anwesend die Herren: Rob. Freygang, Vorsitzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Leipzig, F. L. Löbner, Vertreter des Deutschen Uhrmacherbundes, Friedenau, Fritz Rauber-Bamberg, Leo Jürs-Wien und E. Dillmann-Frankfurt. Ferner die Herren Generalagent Rempel-Erfurt, W. Kramer-Leipzig, Herr A. Richter-Berlin, ehemaliger Schüler, als Vertreter des Vereins Berliner Uhrmacher, E. Schmidt, Obermeister der Dresdener Uhrmacher Innung, Dresden, Redakteur Wildner von der Leipziger Uhrmacher-Zeitung und Vertreter der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, die Herren Kollegen: E. Schreiber-Lucka, S. A. Ed. Luther-Salzung, Felix Brückner, Jul. Roth, Edm. Pfeiffer-Dresden, Gust. Krug-Sorau; die ehemaligen Schüler: W. Scheibe-Leipzig, Edm. Reinhardt-Cunnersdorf und W. Volkmann-Berlin, sowie das Lehrerkollegium der Bürgerschule, eine große Anzahl Fachgenossen aus Glashütte, der Aufsichtsrat der Uhrmacherschule und verschiedene andere Gäste.

Die Prüfung begann vormittags 9 Uhr und umfaßte folgende Fächer:

Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Geometrie und Arithmetik IV., III. und II. Klasse, Mechanik III. und II. Klasse, und Physik.

Herr Prof. Strasser, Direktor: Geometrie und Arithmetik I. Kl., Theorie der Uhrmacherei I. und II. Klasse, Angewandte Theorie III. Klasse und spezielle Elektrizität.

Herr Oberlehrer Hesse: Technologie.

Herr Bürgerschuldirektor Paatz: Französisch I. und II. Klasse.

Die mündlichen Prüfungen sowohl wie die diesmal besonders zahlreichen praktischen Schülerarbeiten, bewiesen wiederum, daß Lehrer wie Schüler fleißig und mit voller Energie bei ihrer Arbeit waren.

Von Elektromechanikern der I. Klasse sind folgende Arbeiten angefertigt worden: Eine Bogenlampe mit Handregulierung, eine Quecksilberwippe nach Pohl, als Stromwender verwendbar, chemische Harmonika, vier Röhren mit Brennern und Stativen, im Akkord gestimmt, rotierender Spiegel, Gasflammenmanometer, Akkordsirene mit Wasser, unter Wasser tönend mit Ventilscheibe, Zahnradsirene nach Savart (Dur-Akkord), Glocke nach Haldat, durch Wärme ihren Ton verlierend, Treveljan-Instrument, durch Wärme tönend, samt Bleiklotz, Teclubrenner (Bunsenbrenner), Kompressionspumpe für Cartesianischen Taucher, ein elektrisches Flugrad, ein astatiches Nadelpaar.

III. Klasse (Lehrer Lindig): Feil- und Dreharbeiten, 3 fertige Ankermodell, 3 halbfertige Ankermodell, darunter 1 mit Glashütter Anker, 2 Spitzenblitzableiter, 1 Kurbelstromwender und 1 elektrische Glocke.

II. Klasse (Hesse jr.): 17 Mikrometer, 5 Ankermodell, 4 Chronometermodell, 5 fertige Zylinderuhren, 1 halbfertige Zylinderuhr, 7 astatiches Nadelpaar, 1 Unruhenwage, 1 Reiseuhrgang (Anker), 16 43er Taschenuhren, offen mit fertigem Aufzug, 3 45er Taschenuhren, offen mit fertigem Aufzug, 3 43er Taschenuhren, Savonett mit fertigem Aufzug, 2 43er Taschenuhren, offen mit halbfertigem Aufzug. — Für die neue Präzisionspendeluhr der Schule wurden ferner von Herrn Hesse jr. das Laufwerk mit Zubehör und Steinfassungen, sowie die Vollendungsarbeiten ausgeführt. Auch haben die Herren Lehrer Hesse jr. und Lindig zwei Stiftankermodell gefertigt.

In der Klasse des Herrn Oberlehrer Hesse wurden angefertigt 16 Taschenchronometer, 8 Ankeruhrwerke, unvollendet, 3 Chronometermodell, 1 Chronometertourbillon, die Gangpartie und Spirale zu einem Marinechronometer, 4 Galvanometer, 1 polarisiertes Relais, 3 Telegraphentaster, 2 elektrische Glocken, 10 astatiches Nadelpaar, 1 elektrische Sekundenuhr mit Minutenkontakt, 1 Maschine zum Entmagnetisieren. 278 Uhrenreparaturen wurden ausgeführt.

Die im Zeichensaale ausgelegten Zeichnungen waren durchweg sehr sauber und interessierten unter diesen eine Anzahl ganz besonders.

An die Prüfungen, welche mittags 12 Uhr beendet wurden, schloß sich eine Ansprache des Vorsitzenden des Aufsichtsrates

der Schule, Herrn Uhrenfabrikanten Richard Lange. Derselbe sprach Herrn Professor Strasser als Leiter der Schule sowie dem Lehrerkollegium den Dank des Aufsichtsrates für die ersprießliche Arbeit im verflossenen Jahre aus. Hiernach nahm derselbe Gelegenheit, den Schülern Eduard Luther und Hugo Prahl bekanntzugeben, daß denselben für ihre hervorragenden Leistungen und gute Führung je ein Diplom zuerkannt worden sei. Ebenso erhielten auch Belobigungen die Schüler Adalbert Müller, W. Gerhardt, W. v. Wicht, F. Krott und E. Schreiber, sowie die Lehrlinge W. Reinhardt und E. Noack. Mit herzlichen aber ernsten Worten verabschiedete sodann Herr R. Lange die von der Schule Abgehenden. Er ermahnte dieselben, in ihrem Berufe stets eingedenk zu bleiben, daß wahre Bildung sich durch Bescheidenheit und Ehrenhaftigkeit ihren Lebensweg sucht und daß sie, die nun wieder ins praktische Leben Tretenden, ihr während des Kursus erlangtes Wissen sowohl bei der physischen wie geistigen Arbeit zum Glück und Segen, für die eigene Person wie für ihre Mitmenschen, anwenden sollten.

Die von hohem Geiste getragene Ansprache machte sichtlich tiefen Eindruck auf die zahlreich versammelten Schüler und Gäste.

Herr Freygang-Leipzig sprach sodann den Dank des Zentralverbandes an die Schulleitung und den Aufsichtsrat aus, ebenso brachten noch Herr L. Löbner für den Deutschen Uhrmacherbund und Herr Richter-Berlin für den Verein Berliner Uhrmacher und Herr Redakteur Wildner-Leipzig für die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle Leipzig Grüße zum Ausdruck.

Am Abende des Prüfungstages hielt die Schülervereinigung „Saxonia“ einen Kommers im „Goldenen Glas“ und am Sonntag Abend einen Abschiedsball ebendasselbst ab.

München.

Zum praktischen Teile des Informationskurses für selbständige Uhrmacher über Elektrizität und deren Verwendung zur Zeitmessung hatten Proben ihrer Fabrikate zur Verfügung gestellt: American Electrical Novelty & Mfg. Co., Berlin; H. Aron, Charlottenburg; C. Bohmeyer, Halle a. S. (besonders reiche Kollektion); „Elektra“, Elberfeld; Max Möller, Berlin; David Perret Fils, Neuchâtel; Peyer, Favarger & Cie., Neuchâtel; C. Th. Wagner, Wiesbaden. — Die Uhren wurden zu Ostern zu einer Ausstellung vereinigt und fanden bei allen Besuchern freudige Bewunderung. — Auch der verdiente Lehrer, Herr Uhrmachermeister F. Testorf, hatte einige seiner vorzüglichen neuesten Werke zu diesem Zwecke abgegeben. Dieser vielerfahrene, in Theorie und Praxis gleich beschlagene Fachmann führte seinen dankbaren Zuhörern auch eine von ihm konstruierte elektrische Taschenuhr vor. — Alle verehrl. Firmen und Personen, die durch ihr opferwilliges Interesse zum prächtigen Verlaufe der Fortbildungsgelegenheit beigetragen, haben sich den aufrichtigsten Dank aller Beteiligten verdient. —

Furtwangen.

Über die Prüfung an der Großherzoglichen Uhrmacherschule wird uns berichtet: Als Vertreter der Regierung war der Direktor des Landesgewerbeamtes, Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Cron, anwesend. Außerdem waren Vertreter der Handelskammer, der hiesigen und anderen Schwarzwälder Industriefirmen, zahlreiche sonstige Freunde der Schule und Anverwandte der Schüler anwesend. Die Prüfung gewährte einen Einblick in den ganz außerordentlich reichhaltigen Lehrplan und die vorzügliche Unterrichtsmethode der Herren Lehrer. Von den technischen Leistungen gibt wiederum eine Ausstellung von Schülerarbeiten, der von Fachleuten und selbst von Laien Bewunderung widerfährt, beredtes Zeugnis. Auf allen Gebieten, deren Pflege der Anstalt obliegt, der Großuhrmacherei, Taschenuhrmacherei; Fein- und Elektromechanik, ist Hervorragendes geleistet worden. Erfreulich für unsere industriellen Kreise ist der Umstand, daß sich der Uhrmacherei wieder mehr junge Leute zuwenden. Die Ausstellung ergibt hierin ein glänzendes Zeugnis der Leistungen der Anstalt. Auf dem Gebiet der Taschenuhrmacherei sind ebenfalls hochanerkanntswerte Erfolge zu verzeichnen, während viele mustergiltige Apparate, Modelle usw. der Fein- und Elektromechanik das Können und Streben von Lehrer und Schüler in das vortheilhafteste Licht rücken. Als ein ganz außerordentliches Stück ist, wie uns von fachmännischer Seite erklärt wurde, ein von dem Anstaltsvorstand, Herrn Professor Baumann, konstruiertes und einigen Schülern ausgeführtes kleines Modell der Straßburger Münsteruhr zu bezeichnen, ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes. Die Leistungen und der Stand der Schule beweisen aufs neue den Ruf des Herrn Schulvorstandes als einer Autorität seines Faches.